

über ihren Häuptern und mit gewaltigem Flügelschlag schloß der König der Lüfte, ein mächtiger Adler, auf einen der Knaben und umfaßte ihn mit seinen scharfen Krallen, um ihn pfeilschnell dem fernen Horste zuzuführen. Allein die Kühnheit des Räubers wurde von der Geistesgegenwart des zehnjährigen Knaben übertroffen; er packte den Adler beherzt beim Halse und drückte ihm die Luströhre zusammen, wodurch seine Kraft gebrochen ward und er mit seiner Beute auf die Erde fiel. Sobald dieß der andere Knabe, der sich inzwischen von seinem Schrecken erholt hatte, gewahrte, raffte auch er, ein ebenbürtiger Kamerad, seine volle Kraft zusammen und warf seinen Rock, und dann sich selbst auf den Raubvogel, wodurch der Andere Gelegenheit fand, sich aus der eben so unerwarteten, als

gefährlichen Umarmung loszurufen. Dem bezwungenen Räuber wurden hierauf die Fittige gebunden und er von seinen Siegern im Triumph nach Lugos geziehen; von da ward er nach Temeswar gebracht, wo er bis zur Stunde in einsamer Haft sitzt. (Weob.)

Polen. Aus Zerkowo, 17. Juli, wird der „Vossischen Zeitung“ geschrieben, daß nicht politische Gründe die schon gemeldete Verlegung der Truppen aus dem südlichen Polen in das nördliche bedingen, sondern wirklich eine fürchterliche Blatternkrankheit, welche die Regimenter fast decimire (d. h. von zehn Mann einen nehme); die Anhäufung der Truppen in den Städten werde deshalb vermieden und die Dorfer würden in Anspruch genommen.

## U n i o n.

Concessionirte Deutsch-Englisch-Amerikanische Gesellschaft  
zur Beförderung von  
**Auswanderern nach Amerika**  
über  
**Rotterdam und Liverpool.**

### Regelmäßige wöchentliche Paket-Schiffahrt

auf den ganz neuen,  
zum Zweck der Auswanderer-Beförderung eigens eingerichteten Nordamerikanischen Schiffen der

#### Black Star Compagny in New-York.

Diese Reise-Gelegenheit ist die beste; sie ist die schnellste und sicherste.

Uebersfahrts-Preis von Mannheim nach New-York:

Für einen Erwachsenen . . . . . fl. 68. —

„ ein Kind von 1 bis 12 Jahren . . . . . fl. 54. —

In diesem Preis ist einbegriffen:

- Der ganze Seevorrath (Schiffsbrot, Reis, Mehl, 12 Pfund Fleisch etc.);
  - Freies Logis und Verköstigung in Liverpool, von der Ankunft daselbst bis zur Abreise, im eigenen deutschen Gasthause der Union.
  - Kostenfreie Beförderung von 2 Zentner Gepäck für einen Erwachsenen und eines Zentners für ein Kind.
  - Alle Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New-York (siehe das Nähere in meinem Prospekte).
- (Jede Expedition wird von einem in meinen Diensten stehenden Conducteur bis Liverpool begleitet.)

Wilhelm Rieger in Frankfurt a. M.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich:  
der General-Agent Fried. Wicelin (Marienstrasse) in Stuttgart.

NB. Gegenwärtig und bis auf Weiteres geht alle Montag früh ein Schiff ab in Mannheim.

gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 60.

Freitag den 2. August

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 kr.

### Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Am 28. d. M. Morgens 1 Uhr ist in einem dem Gemeinderath Jacob Kiesel in Walthmannsweiler gehörigen Gebäude Feuer ausgebrochen, welches dieses fast gänzlich zerstört hat. Die Entstehungs-Ursache des Feuers konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Der Eigenthümer, welcher Brandstiftung vermuthet, hat auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von Fünfundzwanzig Gulden gesetzt; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 30. Juli 1850.

Königl. Oberamt,  
Act. Drescher, A.-B.

Schorndorf. Nachdem vermöge des Gesetzes vom 9. d. M. Regbl. Nr. 22 der in dem Gesetze vom 24. Mai d. J. bestimmte Zeitraum für die einstweilige Forterhebung der in dem ordentlichen Etat auf 18<sup>1/2</sup>‰ verwilligten Steuern und Abgaben bis zum letzten August 1850, jedoch unbeschadet der mit der Verabschiedung des Finanz-Etats auf 18<sup>50</sup>‰ eintretenden Veränderungen, verlängert worden ist, so wäre die Umlage der vom 1. Juli 1850 an verfallenden Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer unter Berücksichtigung der bis zum 1. April 1850 bei dem Landes-Cataster vorgekommenen Aenderungen vorzunehmen.

Das R. Finanz-Ministerium hat jedoch, weil der Finanz-Gesetz-Entwurf 18<sup>1/2</sup>‰ eine Erhöhung dieser Steuer vom 1. Juli 1850 an von 2,000,000 fl. auf 2,400,000 fl. beantragt, verfügt, daß eine neue Umlage noch unterlassen werden solle, wogegen zwischen von den Steuer-Einbringern nach Verhältniß der für 18<sup>1/2</sup>‰ umgelegten Steuersummen (Verfug. vom 1. Okt. 1849 Regbl. S. 616) auf die Monate Juli und August 1850 die betreffenden Raten einzuziehen, und an die Amtspflege abzuliefern sind.

Die Ortsvorsteher werden nun beauftragt, für den pünktlichen Einzug und die Ablieferung dieser Steuer Sorge zu tragen.

Hinsichtlich der Aufnahme der Capital- und Besoldungs-Steuer bleibt eine Verfügung noch ausgesetzt.

Den 31. Juli 1850.

Königl. Oberamt, Strölin.

**Schorndorf.** Der Verkauf von Steinsalz auf dem Faktoriplatze Schorndorf für die 3 Jahre vom 1. Juli 18<sup>o</sup> 1/2 ist den Expeditoren Hartenstein und Walther zu Cannstadt übertragen worden, und haben die Accordanten, welche das Salz bei der Abgabe in ganzen Fässern oder Säcken nur zu dem in der Verfügung vom 30. Dezbr. 1833 Regbl. von 1834 S. 13 bestimmten Faktorielpreis verkaufen dürfen, die Verpflichtung übernommen, auf dem Faktoriplatze jeder Zeit einen angemessenen Lager-Vorrath von Salz in Fässern oder Säcken zu halten, und wenn sie es an den hiezu erforderlichen Zufuhren fehlen lassen sollten, die Kosten zu tragen, welche die von Obrigkeitwegen zu verfügende Beifahrt des benötigten Steinsalzes von Wilhelmshafen verursachen würde.

Sollte Mangel an Salz eintreten, und Klage entstehen, so erwartet man Anzeige von den betreffenden Schultheißenämtern.

Den 31. Juli 1850.

K. Oberamt, Strölin.

**Schorndorf.** Zum Zweck der Beschreibung des Oberamts-Bezirks Schorndorf erhalten die Schultheißenämter den Auftrag binnen 8 Tagen hieher zu berichten:

- 1) wie groß ist die Anzahl sämtlicher Gebäude,
- 2) wie viel Kirchen,
- 3) wie viel Schul- und Rathhäuser,
- 4) wie viel Gebäude sind vorhanden, welche zu anderen öffentlichen Zwecken bestimmt sind.
- 5) Zahl der Hauptgebäude,
- 6) Zahl der Nebengebäude,
- 7) welche Gebäude sind im Eigenthum a) des Staats, b) der Grundherren, c) der Körperschaften, d) der Einzelnen,
- 8) Zahl der steuerfreien Gebäude.

Mit diesem Berichte sind sodann sämtliche Bezirks-, Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen pro 18<sup>o</sup> 1/2, ohne Beilagen hieher vorzulegen.

Den 1. August 1850.

K. Oberamt, Strölin.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Belzheim.

### Holzverkauf.

Am Samstag den 10. August d. J. werden aus dem hiesigen Stadtwalde Höhenrente unter den bekannten Bedingungen verkauft:

66 Kläster buchen Scheiter und  
74 1/2 — tannene Scheiter.

Das Holz befindet sich in der Nähe des Lettenstichs, ist von ganz schöner und guter Qualität, und kann bequem auf die Eselshalbe abgeführt werden.

Der Verkaufspreis ist hälftig baar und hälftig am 15. Oktober d. J. zur Stadtkasse zu bezahlen.

Der Verkauf beginnt an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr und die Zusammenkunft ist

vor der Stadtpflege dahier.

Den 31. Juli 1850.

Gemeinderath.

## Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Fliegenwasser, Fliegenleim und Fliegenpapier verkauft

Apotheker Grünzweig.

Adelberg. Hundsholz.

Am nächsten Montag den 5. August Mittags 2 Uhr, wird im Schulhause eine Auction abgehalten werden. Zum Verkauf kommen bef. Mannskleider, als: Mantel, Röcke, Hosen, Westen, Hemden, Hut, Kappen, Stie-

fel, Socken; Bücher; Clavier; Vogelstinte; 1 Glaskasten mit ausgeblättern Vögeln, und noch einiger Hausrath.

Oberurbach.

Da am 25. Juli d. J. kein annehmbarer Rauffilling meiner Wirtschaft und Güter erzielt werden konnte, so setze ich solche wiederholt dem Verkaufe aus, und lade Liebhaber hiezu höflich ein.

Schlötterer, Kronenwirth.

## Güterverkauf oder Verpachtung.

Circa 25 Morgen Güter auf der Pläuderwiesenhofen Markung nebst Haus und Scheuer. Das Nähere bei Kaufmann Frank in Gmünd, oder aufm Schloß Engelberg.

Schorndorf.

Bei Vorkaufnehmer Kraiß neben dem Rathhaus ist guter Most a 30 kr. pr. Imi zu haben.

Schorndorf.

Ich zeige hiebei an, daß ich meine Logis verändert und nunmehr bei Seckler Koch eingezogen bin.

Amos, Schneidermeister.

## Mannichfaltiges.

Stuttgart, 23. Jul. Die Absicht des Ministeriums, die Wahlen erst im Monat September auszuschreiben und vor dem Otktober die Versammlung nicht zu berufen, steht nun fest. Einerseits sollen die deutschen Verhältnisse, andererseits die beim Ministerium aus allen Theilen des Landes eingelaufenen Berichte zu diesem Entschlusse geführt haben, indem bemerktlich gemacht wurde, daß, da sonst die Wahlen wieder wie 1849 in die Zeit der Ernte fielen, der größere Theil der konservativen Landleute sich der Wahlen enthalten würde. Durch diese Abänderung des Wahlinterims und der Einberufung der Landesversammlung kommt aber das jetzige Ministerium zugleich in den Fall, unverwilligte Steuern erheben oder doch annehmen zu müssen, jedenfalls indirekte Steuern, was wiederum zu einem nicht ganz verfassungsmäßigen Zustande und dadurch wahrscheinlich zu einem Konflikt mit der künftigen Landesversammlung führt. — Die in Ulm geführte Untersuchung wegen Theilnahme „an hochver-

räterischen Arbeiter-Verbindungen in der Schweiz“ scheint zu weitergreifenden Resultaten zu führen, wenigstens enthält der Staats-Anzeiger Steckbriefe gegen 33 dem Staate Württemberg durch Heimathrecht angehörige Arbeiter Seitens der königlichen Centraluntersuchungskommission zu Ulm wegen Theilnahme an solchen Verbindungen.

## Schleswig-Holstein.

In Folge des großen Verlustes an Offizieren hat der Obergeneral soeben folgende Aufforderung erlassen: „Bei dem verhältnißmäßig großen Verluste an Offizieren, den die schleswig-holsteinische Armee bei Idstedt gehabt, ist ein Ersatz an diesem wichtigen Bestandtheile der militärischen Kräfte das größte Bedürfniß der Armee. Es ergeht daher an Offiziere aller deutschen Truppen, welche jung und kräftig sind, und ein Herz für die Sache haben, die hier verschoten wird, die Aufforderung, so schnell als möglich nach Neudöbberitz zu kommen, wo sie sicher seyn dürfen, eine ihren Fähigkeiten und Dienstalter angemessene Stellung zu finden, sey es als Soldat, sey es als Offizier.“

Altona, 27. Juli 1 1/2 Uhr Nachmittags. Unmüde wessen seit gestern Abend beruhigende Nachrichten ein. Der rechte und linke Flügel sind gut erhalten und im Stande, in der neuen Position den Kampf wieder aufzunehmen; nur das Centrum hat stark gelitten. In der Armee herrscht die vollkommenste Ordnung und der Glaube, und die Hoffnung, daß man in diesen Tagen den Kampf wieder aufnehmen könne und müsse. Der Verlust auf beiden Seiten ist sehr bedeutend; ein blutiges Zeugniß der Tapferkeit auf beiden Seiten. Noch ist die Sache Schleswig-Holsteins lange nicht verloren, wenn Jeder seine Schuldigkeit thut und wir selbst sie nicht aufgeben. Die nachfolgenden Nachrichten sind mit dem Güterzuge so eben 2 1/2 Uhr angekommen. Der Rückzug unseres Centrums ist nicht in Folge einer Niederlage, sondern deshalb erfolgt, weil die Dänen mit einer Ueberflügelung durch ihre Uebermacht gedroht hätten. Die Unserigen sind mit klingendem Spiele durch Schleswig marschirt. Eckernförde ist von den Unserigen geräumt.

Ueber die neuesten Vorfälle in den Herzogthümern entnehmen wir einem am 26. Juli um 1 1/2 Uhr Nachmittags ausgegebenen Ex-

trablatt der „Hamburzer Nachrichten“ noch folgendes: Das Verhältnis der Streitkräfte wird von erfahrenen höheren Offizieren wie 3 zu 2, 38,000 Mann gegen 28,000, ja noch ungünstiger, angegeben. Das Centrum der Schleswig-Holsteiner bestand aus 5, das der Dänen aus 14 Bataillons. Gestern Abend 8 1/2 Uhr sind die ersten dänischen Truppen in Schleswig eingezogen. Diese Nacht 4 Uhr marschirten 3 Bataillons Schleswig-Holsteiner und eine Schwadron in Rendsburg ein. Die tapfern Streiter für das Recht ihrer Lande wurden empfangen, wohl mit Trauer über den Verlust, den die Armee erlitten, doch mit dem ganzen Stolz, zu dem ihr ungebrochener Muth, ihre von Neuem so glänzend bewährte Tapferkeit jeden geringsten Mann der Herzogthümer vollaus berechtigt. — Vier Geschütze sind den Dänen in die Hände gefallen; 4 dänische Geschütze sind von den Schleswig-Holsteinern ins Meer getrieben und verdaagelt. Ein dänisches Husaren-Regiment, mit Schrapnell beschossen, soll sehr bedeutend gelitten haben. Ueberhaupt ist der Verlust der Dänen unweit größer, als der der Schleswig-Holsteiner. Die Schleswig-Holsteiner haben wiederum eine Anzahl Gefangener gemacht, darunter schwedische und norwegische Offiziere, sowie Oberstleutnant v. Waggen von der dänischen Artillerie, mit 400 Mann. — Das Centrum der Schleswig-Holsteiner stand bei Idstedt unter Willisen, der linke Flügel unter v. Horst von Bedekspang bis an die Schlei, der rechte Flügel zuerst unter Baudissin, dann, als dieser schwer verwundet worden war, unter v. d. Tann von Helligbeck bis an die Treene bei Sellbree. Die Truppen waren also im Halbkreis aufgestellt, dessen Basen bei Mismunde und bei Sellbree, dessen Höhe bei Idstedt. Anfänglich wurde das Centrum sehr gedrängt; dann warfen die Dänen sich mit aller Macht auf den rechten Flügel, der nach dem heftigsten Gefecht endlich zum Rückzuge in die Richtung von Schleswig gezwungen wurde. Willisen ward dadurch genöthigt, selber mit dem Centrum, in dieselbe Richtung zurückzugehen und gleichfalls den linken Flügel dahin zurückgehen zu lassen. Die Kavallerie soll sehr wenig im Gefecht gewesen seyn und nur 3 Mann verloren haben. Die Infanterie hatte ihre Bagage im Gefecht abgelegt, um leichter zu kämpfen. Sie hat sämtliche Bagage gerettet, so daß man ersieht, mit welcher Ordnung der Rückzug vollführt ist. Aus Schleswig sind die Truppen singend

nach Sildben ausgezogen. Eine der schleswig-holsteinischen Batterien, die namentlich durch Schrapnell von einer günstigen Position aus unter den Dänen stark aufräumte, ist leider die Munition ausgegangen. Unter den dänischen Truppen hat man Leute mit wunderlichem Anzuge, kurze Hosen zc. bemerkt. Schweden haben mitgefochten, vielleicht auch Russen. Ekersförde soll nicht aufgegeben seyn. Den Tapfern wächst mit der Gefahr der Muth, — und die jetzt ruhen im kühlen Grund, sie sind gefallen für's Vaterland!

**Winnenden.**

Frucht-Preise vom 25. Juli 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel alt	4	36	4	24	4	12
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	4	34	4	29	4	—
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	6	24	6	8	5	52
„ Gerste	4	48	4	32	3	16
„ Gerste alt	5	36	5	16	5	4
1 Simri Waizen	1	12	1	—	—	—
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	—	50	—	48	—	44
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	38	—	36	—	32
„ Welschfr.	—	52	—	48	—	45
„ Akerboh.	—	44	—	42	—	40

**Schorndorf.**

Frucht-Preise am 3.0 Juli 1850.

1 Scheffel Kernen	10 fl. 48 fr.
1 — Haber	4 fl. 36 fr.
1 — Roggen	— fl. — fr.

Aufgestellt blieben ungefähr — Scheffel.  
Kornhaus-Inspektion,  
Pfleiderer.

**Brod- und Fleisch-Preise.**

8 Pfund Kernenbrod	18 fr.
1 „ Ochsenfleisch	8 fr.
1 „ Rindfleisch	7 fr.
1 „ Kalbfleisch	7 fr.
1 „ Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
1 „ ditto abgezogen	7 fr.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

N<sup>o</sup> 61.

Dienstag den 6. August

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 fr.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, den schon am 25. Juni d. J. verfallenen Bericht über Ausstände zu den Gemeinde-Kassen pr. 1. Juli 1849 [siehe oberamtl. Erlaß vom 28. März 1849 Intell.-Bl. Nr. 26, 27] unsehlbar inner 8 Tagen einzusenden.

Den 2. August 1850.

Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Der im Intelligenzblatt Nr. 47 enthaltenen oberamtl. Weisung unerachtet haben nur wenige Gemeinden Lieferungen zur Amtspflege an Staatssteuer, Amtschaden zc. geleistet, daher die Amtspfleg um das Verfallene bis 1. Juli d. J. immer noch nicht vollständig befriedigt ist. Längstens bis Ende d. M. muß mit der Amtspfleg vollständig abgerechnet werden, daher die Vorsteher das Verfallene nöthigen Falls im Executionsweg beizutreiben und die Rechner zur Ablieferung anzuhalten haben.

Jede Versäumniß müßte unnachsichtlich gerügt werden.

Den 2. August 1850.

Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. [Verfügung betreffend die Eröffnung der Sitzungen der Schwurgerichtshöfe für den Jart-Kreis im dritten Vierteljahr 1850.] Gemäß hoher Verordnung des Präsidiums des K. Obergerichtsbereichs werden die dritten ordentlichen Sitzungen der Schwurgerichtshöfe des Jart-Kreises

zu **Hall** am 26. August d. J. und

zu **Ellwangen** am 16. September d. J.

je Morgens um 9 Uhr eröffnet.

Zum Präsidenten dieser Assisen wurde der Oberjustizrath Herr Camerer und zu dessen Stellvertreter der Oberjustizrath Herr Schäfer ernannt.

Dies wird hiemit veröffentlicht.

Den 2. August 1850.

Königl. Oberamtsgericht,  
G. Act. Fischer.